

# Geometrische Formen im Grünen

## Familie Schützler in Qualitz öffnet ihren Pfarrgarten

**Qualitz** (quei) • Am 23. und 24. Juni öffnen 65 Gartenliebhaber ihre Anlagen im Rahmen der ersten landesweiten Aktion „Offene Gärten in Mecklenburg-Vorpommern“. Daran beteiligen sich allein aus dem Landkreis Güstrow acht Privatleute. Besucht werden kann u.a. der Pfarrgarten der Familie Schützler in Qualitz. „Als wir davon erfahren haben, haben wir uns gleich gemeldet. Das ist für viele Menschen bestimmt interessant“, sagt Gudrun Schützler. „Ich möchte zeigen, wie ein Garten noch sein kann, wie man sich gesund ernähren und Schönheit empfinden kann.“

„Das Besondere an diesem Garten ist nicht nur seine Größe, sondern auch, dass hier eine Pastorenfamilie früher Nutzgärten angelegt hat“, erklärt Gudrun Schützler. Hinter dem Haus zeugen noch Spuren von aufgeschobenen Hängen davon. Dort sind auch drei sehr alte Bäume zu finden. „Vorher standen hier schon zwei Pfarrhäuser, die beide abgebrannt sind. 1854 wurde dieses Pfarrhaus gebaut“, sagt sie. 1999 sei Familie Schützler eingezogen. „So ein Garten macht Spaß, bringt aber auch viel Arbeit mit sich. Das Haus stand über ein Jahr



Gudrun Schützler in einem ihrer Blumenbeete. Die Familie beteiligt sich an der Aktion „Offene Gärten“.

Foto: Annekatriin Queißer

leer, der Garten war eine einzige Wiese, wir haben Nutzflächen mit Kartoffeln, Gemüse und Kräutern angelegt“, so Gudrun Schützler.

Ein besonderer Blickfang sind die Blumenbeete, gestaltet in ver-

schiedenen geometrischen Formen. Die Pflanzen stehen dabei nicht einzeln, sondern bilden ein buntes Gesamtbild, sodass sie beinahe den ganzen Boden bedecken. Neben historischen Rosen

wachsen hier u.a. auch Mohnblumen, Rittersporn, Ringelblumen, Rosenmalven und Lavendel. „Der Garten ist eher unkonventionell gehalten und wirkt etwas verwildert. Er ist aber sehr ökologisch,

denn es bilden sich eigenständig Gesellschaften aus Frühlingsblüchern und Wildpflanzen“, so Gudrun Schützler. Ein Leben in der Großstadt könne sie sich nur schlecht vorstellen.